

Leipziger Tageblatt

und

A n z e i g e r.

N^o 105.

Dienstag den 15. April.

1851.

Morgen Mittwoch den 16. April a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Bericht der Deputation zu den Gasbeleuchtungsangelegenheiten über den an sie verwiesenen Theil des diesjährigen Budgets.
2) Bericht der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über denselben Gegenstand.
3) Gutachten derselben Deputation, die Verpachtung von 2 Aekern Feld an der Mockauer Straße zu Anlegung einer Poudrettefabrik betr.

Landtag.

Der am Schlusse des jetzigen sechsten ordentlichen Landtags ertheilte Landtagsabschied vom 12. April enthält die königl. Entschlüsse und Erklärungen in Bezug auf die seit dem 22. Juli vor. Jahres sowohl als auf die vom 17. Januar 1849 und vom 26. Novbr. 1849 an stattgefundenen ständischen Berathungen, da rücksichtlich der letztern wegen der zweimaligen Auflösung der Kammern nicht zu Ertheilung eines Landtagsabschieds zu gelangen war.

Was I. die Vorlagen an die Stände anlangt, so führt der Landtagsabschied 35 Gesetze und Verordnungen aus den Jahren 1849—1851 auf, durch welche ein großer Theil dieser Vorlagen als in Uebereinstimmung mit den ständischen Anträgen erledigt zu werden ist. Bei Gelegenheit dieser speciellen Aufführung sind einzelne Erklärungen und Zusagen ertheilt worden, aus denen wir Folgendes von allgemeinerem Interesse hier herausheben:

In Bezug auf die in der ständischen Schrift vom 19. Novbr. 1850 ausgesprochene Erwartung, daß das Gerichtsverfahren nach den Grundsätzen der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit werde geordnet werden, so wie daß über schwere Verbrechen Schwurgerichte entscheiden, Ausnahmen aber durch das Gesetz bestimmt werden sollen, heißt es im Landtagsabschiede: „Wir begegnen in dieser Aeußerung Unserer eigenen Ansicht, nach welcher wir von den angebotenen Grundsätzen, wie solche bereits im Gesetze vom 23. Novbr. 1848 Anerkennung gefunden haben, wieder abzugeben in keiner Weise gemeint sind.“

Ein in der Landtagschrift vom 9. April 1850 gestellter Antrag um Verwendung bei der k. preuß. Regierung für Beschleunigung in der Aushändigung der Gewerbscheine an sächsischen Staatsangehörige hat im Wege der Vernehmung mit der genannten Regierung seine Erledigung erhalten.

Der in der ständischen Schrift vom 27. Septbr. 1850 ausgesprochenen Voraussetzung entgegen kommend, wird die Regierung auf eine den abgeänderten Verhältnissen angemessene Modification der durch das Gesetz vom 13. Septbr. 1850 berührten Gewerbesteuerfätze der Fleischer Bedacht nehmen.

Dem Antrage der Stände gemäß ist die Zusage ertheilt, daß von der Emittirung der bei der Staatsschuldencasse deponirten neuen Cassenbilletts gegen Einlegung 3procentiger inländischer Staatspapiere eintretenden Falls nur ein auf die Zeit des Uebergangs der Handdarlehne in die neue Staatsanleihe beschränkter Gebrauch werde gemacht werden.

Der Landtagsabschied erwähnt weiter 5 bereits durch besondere Decrete an die Stände ertheilte Puncte und geht hierauf zu denjenigen Vorlagen über, in Bezug auf welche es noch königlicher Entschlüsse bedarf. Diese letztere wird in Folgendem gegeben:

„1) Indem Wir die beifällige Erklärung der getreuen Stände in Betreff des ihnen auf die Finanzperiode 1843—45 vorgelegenen Rechenschaftsberichts mit Befriedigung entgegennehmen, sind Wir der in der beifälligen Schrift vom 1. März d. J. ausgedrückten

Erwartung, daß ein detaillirtes Verzeichniß über das Militairstaatsvermögen in Zukunft bei keinem der Rechenschaftsberichte fehlen werde, in dem Falle gern zu entsprechen bereit, wenn eine wesentliche Veränderung hierbei eingetreten ist, während im entgegengesetzten Falle von der eben so zeitraubenden als mühevollen Taxation des Inventariums und der Vorräthe süglich abzusehen sein wird.

2) Das von den getreuen Ständen en bloc angenommene Berggesetz werden Wir möglichst bald mit den nöthigen Exemtionen und unter Berücksichtigung der in der ständischen Schrift vom 22. März dieses Jahres niedergelegten Anträge ins Leben treten lassen, eingedenk der von Uns eventuell bereits ertheilten, die spätere Revision dieses Gesetzes betreffenden Zusage.

3) Die wegen Uebernahme der Chemnitz-Riesaer und der sächsisch-schlesischen Eisenbahn auf den Staat mit den betreffenden hiebvorigen Actiengesellschaften, unter Berücksichtigung der ständischerseits vorliegenden Erklärungen, abgeschlossenen Verträge haben Wir mittelst der beziehentlich unterm 28. und 31. Januar d. J. von uns erlassenen Decrete veröffentlicht und zur Ausführung bringen lassen.

Im Allgemeinen aber hat es Uns nur zur Befriedigung gereichen mögen, daß die hohe Bedeutung, welche die Aneignung des großartigsten Verkehrsmittels der Gegenwart für Sachsen und die unmittelbare Betheiligung des Staates bei solchem hat, auch bei dem jetzt abzuschließenden Landtage gebührend gewürdigt und das Opfer, welches sie erheischt, bereitwillig gebracht worden ist. Wir dürfen Uns aber auch der Hoffnung hingeben, daß nächst den wesentlichen Vortheilen, welche die nationalen Unternehmungen Sachsens im Eisenbahnwesen für den allgemeinen Verkehr zur Folge haben werden, in kurzer Zeit auch die finanzielle Verwerthung der in den Eisenbahnen angelegten bedeutenden Capitalien mehr und mehr eintreten werde, da, insofern nicht ganz unerwartete Ereignisse dazwischentreten, die Vollendung der beiden, Sachsen mit Böhmen und Baiern verbindenden Staatsbahnen bevorsteht und hierdurch, so wie vermittelt der dem Betriebe bereits übergebenen Leipziger Verbindungsbahn das Ziel erreicht ist, daß die bedeutendsten Verkehrszüge durch Sachsen eine ununterbrochene Schienenverbindung finden. Die sächsisch-schlesische Staatsbahn, mit welcher contractlich zugleich der Betrieb der Löbau-Zittauer Bahn zu übernehmen war, ist zur Zeit in erfreulicher Entwicklung ihres Betriebsumfangs begriffen, und werden Wir bei der Wichtigkeit, welche im Interesse Sachsens einer südlichen Fortsetzung der hier fraglichen Eisenbahnlinie über Reichenberg in Böhmen beigelegt werden muß, nicht allein die noch im Gange befindlichen Vorarbeiten für eine in dieser Richtung herzustellende Eisenbahnverbindung ihrer Vollendung zuführen, sondern auch überhaupt diese Angelegenheit, den Wünschen Unserer getreuen Stände entsprechend, nach Maßgabe der über diesen von ihnen berathenen Gegenstand vorliegenden ständischen Schrift vom 17. Februar d. J., fortwährend bergestellt im Auge behalten lassen, daß, soweit die Unserer Regierung hierunter

ertheilte Ermächtigung reicht, der zur Vermeidung einer dortigen Umgehung Sachsens richtige Zeitpunkt zum Handeln nicht ungenügt bleibe.

Bei der Chemnitz-Niesauer Staatsseisenbahn ist der Bau der noch unvollendeten Strecke so kräftig in Angriff genommen worden, daß deren Vollendung und mithin die bessere Verwerthung des Anlage-Capitals so bald erwartet werden darf, als dies bei der Umfanglichkeit der noch rückständigen Arbeiten irgend möglich ist. Die auf ständischen Antrag unternommenen Vorarbeiten für eine die Verbindung der Chemnitz-Niesauer mit der sächsisch-bairischen Staatsbahn vermittelnde Linie werden ihrer Vollendung zugeführt werden.

Soviel die Einrichtung von Staats-Telegraphen anlangt, deren Erheblichkeit für die hierländischen Verkehrsverhältnisse auch Seiten Unserer getreuen Stände in erfreulicher Weise anerkannt worden ist, so hat sich der öffentliche wie der Privatverkehr dieses neuen Communicationsmittels bereits in einer Weise bemächtigt, daß sich auch die diesem Institute dargebrachten verhältnißmäßig nicht bedeutenden Opfer in jeder Beziehung rechtfertigen werden.

4) Die für die Vollendung des Museumbaus von den Kammern erfolgte Bewilligung von 220,000 Thalern, einschließlich der bereits auf dem Landtage von 1845—46 vorläufig genehmigten Summe von 150,000 Thalern, hat uns zu besonderem Wohlgefallen gereicht, da es mit obiger Summe ebensowohl möglich sein wird, den in Folge der Wahl eines andern Bauplatzes und der Berücksichtigung mehrfacher dringender Erfordernisse wesentlich erweiterten und kostspieliger gewordenen Bau zu vollenden, als auch demselben diejenige künstlerische Ausstattung zu verleihen, welche der Herüberschaffung der Gemäldegallerie in das neue Local nothwendig vorangehen muß.

5) Von dem durch die Landtagschrift vom 18. März 1849 eröffneten Credit für die Commission zur Erörterung der Gewerbs- und Arbeitsverhältnisse ist der erforderliche Gebrauch gemacht worden, und es werden die Nachweisungen über die erfolgten Verwendungen der nächsten Ständeversammlung vorgelegt werden.

Die behufs der Regulirung der Gewerbeverhältnisse seiner Zeit zu machende Vorlage wird Gelegenheit geben, auch das Ergebnis der Commissionsarbeiten zur Kenntniß der getreuen Stände zu bringen.

6) In Folge der in der Landtagschrift vom 1. Februar 1850 erklärten Zustimmung zur Uebernahme des Elsterbrunnens auf den Staat und der zu diesem Zwecke gemachten außerordentlichen Bewilligung von 90,000 Thalern sind die in der Beilage zu dem Decrete vom 22. November 1849 für die weitere Instandsetzung dieses Bades als erforderlich bezeichneten Maßnahmen eingeleitet worden.

7) Auf die in der Landtagschrift vom 8. April 1850 abgegebene Erklärung sind die in der unmittelbaren Nähe des Schlosses Hubertusburg liegenden Grundstücke der ehemaligen Steingutfabrik erkaufte und deren Einrichtung zu Erweiterung der Versorgungsanstalten für unheilbare Geistes Kranke in Colditz und Hubertusburg so weit ausgeführt worden, daß die Versorgung sämmtlicher weiblicher Versorgten aus Colditz nach Hubertusburg stattfinden kann.

8) Von der mittelst ständischer Schrift vom 21. December 1850 geschehenen Ermächtigung zu Bestreitung der für Absendung inländischer Erzeugnisse zur Londoner Industrieausstellung und deren Beaufsichtigung nöthig werdenden Kosten aus Staats-Cassen wird der erforderliche Gebrauch gemacht und über die erfolgten Verwendungen den getreuen Ständen seiner Zeit Nachweis gegeben werden.

9) Dem Auswanderungswesen werden Wir auch ferner Aufmerksamkeit widmen und dabei den in der ständischen Schrift vom 13. Februar 1851 gestellten Anträgen thunlichste Beachtung angedeihen lassen.

10) Mit Berücksichtigung der von den getreuen Ständen in der ständischen Schrift vom 31. März 1851 gestellten Anträge wird die Verordnung vom 7. Mai 1849, das Verfahren bei Störung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit betreffend, anderweit redigirt und des Nächsten als Gesetz publicirt werden.

11) Das Gesetz wegen Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die Verhältnisse der Civilstaatsdiener vom 7. März 1835 werden Wir mit den von den getreuen Ständen in der ständischen Schrift vom 31. März d. J. beantragten Abänderungen und Zusätzen, die Wir zu genehmigen für unbedenklich erachtet haben, demnächst zur Publication bringen, auch den

bei diesem Anlasse gestellten allgemeinen Antrag in nähere Erwägung ziehen und über das Ergebnis den getreuen Ständen seiner Zeit Mittheilung zugehen lassen.

12) Obschon eine Vereinigung über die mittelst Decretes vom 19. Juli 1850 den getreuen Ständen zugegangenen und durch das Decret vom 18. Februar laufenden Jahres nicht zurückgenommenen Vorlagen nicht zu Stande gekommen; so haben Wir doch im Verfolg der ständischen Schrift vom 5. gegenwärtigen Monats genehmigt, daß die einer Ergänzung und theilweisen Abänderung besonders bedürftigen §§. 89, 96, 98, 102, 103, 104 und 105 der Verfassungsurkunde vom 4. September 1831 aufgehoben und an ihrer Stelle die in der Beilage der ständischen Schrift vom 5. dieses Monats enthaltenen acht Paragraphen gesetzt werden. Wir werden daher und auf Grund der von den getreuen Ständen ausgesprochenen Ermächtigung, diese Paragraphen durch ein besonderes Gesetz, welches als ein integrierender Theil der Verfassungsurkunde angesehen werden soll, und auf das die Bestimmungen in §. 152 der Verfassungsurkunde Anwendung zu leiden haben, publiciren lassen.

Wenn endlich die getreuen Stände hierbei die Erwartung ausgedrückt haben, daß den Kammern, wie bisher, auch ferner von der Ausführung der in §. 2 der gedachten Beilage sub C erwähnten vertragsmäßigen Maßregeln, und zwar, wenn es noch Zeit ist, vor der Ausführung, wo nicht, aber wenigstens nachträglich werde Mittheilung gemacht und dabei die Anträge und Wünsche der Stände insoweit, als es mit den bestehenden Verträgen und dem Staatswohle vereinbar ist, werden gehört und berücksichtigt werden; so sind Wir gern bereit, einer solchen Erwartung zu entsprechen.

13) Das Gesetz wegen Aufhebung der die Publication der deutschen Grundrechte betreffenden Verordnung vom 2. März 1849 wird mit den von den getreuen Ständen beantragten Abänderungen alsbald publicirt, auch in Gemäßheit der dabei gestellten besonderen Anträge das Erforderliche verfügt werden.

14) Nachdem der, mittelst Decretes vom 19. Februar 1851 den getreuen Ständen vorgelegte Entwurf eines die Ausübung der Jagd betreffenden Gesetzes zurückgenommen worden ist, weil wegen der bis zum Landtagschluß übrigen Zeit eine Vereinbarung beider Kammern über dasselbe nicht mehr möglich war, der Staatsregierung aber auf deren Antrag die ständische Ermächtigung ertheilt worden ist, einige wichtige, die Ausübung der Jagd beschränkende Bestimmungen im Verordnungswege zu erlassen; so wird nunmehr von der ertheilten Ermächtigung ungesäumt Gebrauch gemacht werden.

15) Es wird das Gesetz, Nachträge zu den bisherigen Ablösungsgesetzen enthaltend, mit den von den getreuen Ständen beantragten Abänderungen erlassen und den in Beziehung darauf gestellten besondern Anträgen entsprochen werden. Auch wird wegen nachträglicher Entschädigung derjenigen, welche durch den in Folge der Publication der Grundrechte eingetretenen Wegfall gewisser persönlicher Gefälle Vermögensverluste erlitten haben, in Gemäßheit der deshalb vereinbarten Grundsätze ungesäumt das Nöthige eingeleitet werden.

16) Das Gesetz über die Communalgarde wird unter Berücksichtigung der gefaßten ständischen Beschlüsse erlassen und zu dessen Ausführung das Erforderliche verfügt, demnächst aber sowohl für die alsbaldige Erlassung eines abgeänderten Disciplinarrregulativs mit Vorbehalt der Vorlegung desselben an die nächste Ständeversammlung zur nachträglichen Genehmigung, als auch für die Bearbeitung einer geordneten Zusammenstellung der fortan geltenden gesetzlichen Vorschriften über die Communalgarde Sorge getragen werden.

17) Die mittelst ständischer Schrift vom 8. verfloffenen Monats ausgesprochene Bewilligung von 3300 Thlr. zur Erbauung und Einrichtung eines Krankenhauses im böhmischen Kurorte Tepliz nehmen Wir an und werden sie der Bestimmung gemäß verwenden lassen.

18) Durch Vorlegung der Gesetzentwürfe vom 29. August 1850 und vom 29. März 1851 über Abänderung einiger Bestimmungen des Militärpensionsgesetzes vom 17. December 1837 beabsichtigen Wir möglichste Gleichstellung der Armee mit den Civilstaatsdienern, in Hinsicht auf Feststellung der Pensionen.

Wir haben zu bedauern, daß die wohlwollenden, auf nothwendiger Brachtung des Dienstes in der Armee beruhenden Gründe Unserer Regierung nicht die gehoffte Berücksichtigung gefunden haben und daß gegen unsern Wunsch ein Gesetz für jetzt noch in Kraft bleiben müssen, durch dessen vorgeschlagene Abänderungen

Wir eines Theils eine wesentliche Erleichterung der Steuerpflicht Unserer Unterthanen, andern Theils eine Verbesserung der Lage der Unterofficiere und Mannschaften Unserer treuen und tapfern Armee herbeizuführen entschlossen waren.

19) Dem Gesetze, einige Abänderungen und Zusätze zum Volksschulgesetze vom 6. Juni 1835 betreffend, haben Wir unter den, Inhalts der Schrift vom 10. April 1851, gewünschten Modificationen Unsere Sanction ertheilt, und es wird dasselbe ohne Verzug erlassen werden.

20) Was die ständischerseits gewählten Richter zum Staatsgerichtshofe und deren Stellvertreter anlangt, so werden Wir den hierunter befindlichen Staatsdienern, so weit dies noch nicht geschehen, die Genehmigung zur Annahme der Wahl ertheilen.

Was ferner die von den getreuen Ständen an Uns gebrachten II. Beschwerden und Petitionen anlangt, inwieweit der Gegenstand derselben sich nicht erledigt hat und es ebendeshalb einer Erklärung darauf nicht weiter bedarf; so

1) haben Wir dem mittelst Landtagschrift vom 5. Februar 1849 an Uns gebrachten Antrage auf Niederschlagung der Untersuchungen wegen gewisser Jagdvergehen in der Hauptsache durch Erlassung der Verordnung vom 7. März 1849, die wegen der Jagdvergehen ertheilte Amnestie betreffend, entsprochen, im Uebrigen Unsere Entschliebung durch Decret vom nämlichen Tage eröffnet,

2) desgleichen auf das durch Landtagschrift vom 20. December 1849 an Uns gerichtete Gesuch, die Ertheilung einer möglichst ausgedehnten Amnestie zu Gunsten der beim Maiaufstande in Dresden betheiligten Personen betreffend, Unsere Entschliebung den getreuen Kammern mittelst Decrets vom 24. Januar 1850 zugehen lassen.

3) Inwieweit dem von den vorigen Kammern in der Landtagschrift vom 10. Mai 1850 ausgedrückten Wunsche wegen Anstellung der wendischen Sprache kundiger Juristen bei denjenigen Untergerichten, welche viel wendische, der deutschen Sprache nicht ausreichend kundige Gerichtsangehörige haben, bei der bevorstehenden Umgestaltung der Untergerichte entsprochen werden könne, wird in Erwägung gezogen werden. Es ist aber bereits dafür gesorgt worden, daß es bei denjenigen beiden größern Untergerichten in der Oberlausitz, welche viele Wenden unter ihren Gerichtsuntergebenen zählen, nicht an einem der wendischen Sprache kundigen Juristen fehle.

4) Wenn in der Landtagschrift vom 10. Mai 1850 auf Anlaß des von einem Abgeordneten gestellten Antrags, die Aufführung herrschaftlicher Abgaben in den Kaufurkunden zu beseitigen, der Staatsregierung zur Erwägung anheimgegeben worden ist, welche Maßregeln zu Beseitigung der aus der erwähnten Einrichtung etwa entspringenden Nachteile getroffen werden können, so ist nach näherer Erwägung die Erlassung einer allgemeinen Verordnung zu dem angegebenen Zwecke nicht für nothwendig erkannt worden. Begründeten Beschwerden über Untergerichte, die sich in der fraglichen Beziehung Uebergriffe erlauben, wird von den Oberbehörden abgeholfen werden.

5) Mit Rücksicht auf dasjenige, was in der Landtagschrift vom 27. April 1849 wegen Umgestaltung der Leipziger Zeitung beantragt worden, haben Wir zwar deren Herausgabe seit dem 1. Juli 1849 der Leitung Unsers Ministeriums des Innern überwiesen und die Wirksamkeit des Hauptzeitungsbureau's, in Unterordnung unter Unserm Finanzministerium, lediglich auf den Debit des gesammten Zeitungswesens eingeschränkt, zu einer weitergehenden Veränderung damit hingegen, besonders was die Tendenz und die materielle Anordnung und Einrichtung derselben anlangt, Uns nicht entschließen mögen.

6) Die in der Landtagschrift vom 13. Februar 1850 bevorwortete Bervielfältigung der Berichte und Gutachten der zur Erörterung der angeblichen Ungleichheit der Besteuerung der Gebirgsgegenden niedergesetzten Commission durch den Druck ist von Uns genehmigt und das Ergebnis jener Erörterungen sowohl den Mitgliedern beider Kammern nach Maßgabe unseres Decrets vom 7. März 1850, als auch den landwirthschaftlichen Vereinen zur Kenntnissnahme mitgetheilt worden.

Auch werden Wir, dem neuerlichen ständischen Antrage vom 22. März d. J. entsprechend, die über diese Angelegenheit begehrten weiteren Gutachten von den landwirthschaftlichen Kreisvereinen erfordern und, wenn möglich, der nächsten Ständeversammlung über diesen Gegenstand eine Vorlage zugehen lassen.

7) Nicht minder soll nach dem Antrage in der ständischen

Schrift vom 28. März d. J. die Frage, ob eine Zeitungs- und Journalstempelsteuer künftig unter die ordentlichen Landessteuern aufzunehmen sei? einer näheren Prüfung unterworfen werden.

8) Der von den Kammern in der Landtagschrift vom 10. Mai 1850 auf Einführung eines gleichen Buttermaßes im ganzen Lande mittelst Verordnung gestellte Antrag wird nach Erwägung des am besten zum Ziele führenden Weges durch Erlass der erforderlichen Anordnungen Berücksichtigung finden.

9) Auf die ständische Schrift vom 21. December 1850, die Errichtung einer Apotheke in einem der in der Nähe von Leipzig gelegenen Dörfer betreffend, sind umfassende Erörterungen angeordnet worden, bis nach deren Ergebnis die dieses Gegenstandes halber zu fassende Entschliebung vorbehalten bleiben muß.

10) Das menschenfreundliche Wirken der hiesigen Diakonissenanstalt, sowie den in der ständischen Schrift vom 6. Febr. 1851 geäußerten Wunsch werden Wir im Auge behalten. Inwieweit es möglich werde, gedachter Anstalt Unterstützung aus Staatscassen zu gewähren, muß für jetzt weiterer Erwägung vorbehalten bleiben.

11) Ein Gleiches gilt rücksichtlich der in der ständischen Schrift vom 5. d. angebrachten Petition des Vereins zum Frauen-schutz um Unterstützung aus Staatscassen.

12) Anlangend die ständische Schrift vom nämlichen Tage, die Beobachtung des Generale vom 24. Juli 1811 hinsichtlich der Sonn- und Festtagsfeier betreffend, soll dieser Gegenstand in Ueberlegung genommen werden.

13) Dem Antrage unter 3 in der ständischen Schrift vom 22. März 1851 entsprechend, beabsichtigen Wir, eine Vorlage über gesetzliche Benutzung der fließenden Wässer an eine der nächsten Ständeversammlungen gelangen zu lassen, bei welcher Gelegenheit die Frage, ob und inwieweit die Bergwerkswässer den übrigen fließenden Wässern gleichzustellen, erörtert werden wird.

14) Wir werden die durch ständische Schrift vom 10. d. M. an Uns gebrachte Petition der Abgeordneten Haberkorn und Reichenbach um Veranstaltung dahin, daß der nächsten Ständeversammlung der Entwurf einer Gewerbeordnung für das Königreich Sachsen zur verfassungsmäßigen Brathung vorgelegt werde, in Erwägung ziehen lassen.

15) Der in Folge einer Petition der Handelsinnungen zu Pirna und Freiberg mittelst ständischer Schrift vom nämlichen Tage an Uns gerichtete Antrag, für gleichmäßige Handhabung des Verbotes, den Branntwein unter der Dresdner Kanne zu verkaufen, baldthunlichst Sorge tragen zu wollen, wird in geeigneter Weise Berücksichtigung finden.

16) Hinsichtlich der von Johann Samuel Nobis und Genossen wiederholt in Anspruch genommenen angeblichen Löhnungsrückstände wird mit Rücksicht auf die ständische Schrift vom 4. März 1851 fortgefahren werden, erweislich gemachte Löhnungsrückstände aus dem russischen Feldzuge zu befriedigen und die von Johann Gottlieb Böhmer in Anregung gebrachten Löhnungsrückstände soweit möglich zu ermitteln.

17) Das Gesuch Wolf's von Lämping und Genossen um Verlegung einer stehenden Garnison in das Voigtland ist von der Ständeversammlung mittelst Schrift vom 31. v. M. dringend zur Berücksichtigung empfohlen worden. Diese werden Wir eintreten lassen, sobald die dienstlichen Verhältnisse und die Präsenz der Mannschaften es gestatten".

Personalnotizen.

Dem Präsidenten des Königl. Sächs. Spruchcollegiums und Ordinarius der Juristenfacultät hieselbst, Hrn. Domherren Dr. Günther, ist von Sr. Hoh. dem Herzoge von Sachsen-Altenburg das Comthurkreuz 2. Cl. des Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens, und dem Appellationsrathe Hrn. Dr. Haase hieselbst in Anerkennung seiner verdienstlichen Wirksamkeit als Präsident der zweiten Kammer der Ständeversammlung von Sr. Maj. dem Könige von Sachsen das Comthurkreuz 2. Classe des K. Sächs. Verdienstordens verliehen worden.

Der bisherige außerordentliche Prof. der Theologie, Hr. Ritter v. Dr. Tischendorf, ist zum ordentlichen Honorar-Professor in der theologischen Facultät ernannt worden.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 14. April 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 1/2	K. russ. wicht. Imp.-5R. pr. St.	—	5. 13 1/2	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	—	—	94 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	—	6 *)	—	à 3 1/2 im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 *)	—	do. do. 4 fl. . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	5 1/2	—	do. do. 4 1/2 fl. . . .	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5 1/2	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . fl.	92	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	briefe à 3 1/2 fl. } v. 100 u. 25 -	—	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	108 7/8	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2	—	do. do. à 4 fl. } v. 500 . . . -	101	—	—
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . 190	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do. . . . - 100	—	—	—	- lausitzer do. . . 3 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—					- do. do. . . 3 1/2 fl.	—	—	94 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 7/8	—					- do. do. . . à 4 fl.	101	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—					Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 1/2 pr. 100 fl.	108 1/2	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 3/4					Ch.-Riesacr E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	—	97	—
	2 Mt.	—	—					Thüringische Prior.-Oblig. à 4 1/2 fl.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—					K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
	2 Mt.	—	—					à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—
	3 Mt.	6. 20 1/2	—					K. K. Oest. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	—	80 1/2					do. do. à 4 fl. - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—					do. do. à 3 fl. - do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	77 1/2					Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	—	—
	3 Mt.	—	—					excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	—	164	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.								Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	141 1/2
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100								à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.								S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	93 3/4
And. ausländ. Ld'or à 5 fl. nach ge-								excl. Zinsen . . . pr. 100 -	—	—	—
ring. Ausmünzungsflusse auf 100			8 3/4 *)					Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	23	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	214
								à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
								Thüring. do. à 100 fl. do. pr. 100 fl.	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

Leipziger Börse am 14. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	92 1/2	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	111 1/2	110 7/8	Magdebg.-Leipziger .	214	213
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	—	93 3/4
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringen	—	—
do. 10 fl.-Sch. . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	98 1/2	—
Cöln-Minden . . .	—	104 1/2	Oesterr. Bank-Noten	77 1/2	77 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner .	142	141 1/2	desbank La. A. . .	144 1/2	—
Löb.-Zittauer La. A.	23	—	do. La. B.	116 1/4	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- nach Berlin über Cöthen (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6 1/2 u. Nachm. 3 1/4 u. Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 6, 6 1/2 u. 11 1/2 u.; b) nach Frankfurt a. d. D. Abds 6 u.; c) nach Stettin Morgens 6 3/4, Nachm. 12 1/4 u. Abds 5 u.
- nach Berlin, über Röderau, (ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin): Personenzüge Morgens 5 u. Nachm. 3 u. Anschlüsse in Berlin, wie vorstehend bemerkt.
- nach Dresden, über Riesa, (ingl. nach Görlitz, Breslau, Zittau, Prag u. Wien): Personenz. Morgens 6 u.; Güterz. Vormitt. 10 u.; Personenz. Nachm. 12 1/2 u. Abds 5 u.; Güterz. Abds. 7 u., letzterer Zug mit Uebernachten in Riesa. Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limmritz Morgens 8, Nachm. 2 1/2 u. Abds 7 Uhr. „ in Dresden a) nach Görlitz u. Zittau Morgens 6, Vormitt. 10, Nachm. 2 und Abds 5 Uhr; b) über Auzig nach Prag Morgens 7, Nachm. 1 1/2 u. Abends 9 1/2 Uhr; Anschlüsse in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Minuten. „ in Zittau nach Reichenberg Vormitt. 11 Uhr. „ in Prag nach Wien Morgens 4 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- nach Frankfurt a. M. über Cassel und Gießen direct: Combin. Personen- u. Güterz. Morgens 5 u. — Eben- dahin mit Uebernachten in Eisenach Personenzug Morgens 6 1/2; Güterz. Morgens 7 1/2 und Personenz. Mittags 12 u. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 u., jedoch nur bis Erfurt. Anschlüsse in Halle: a) nach Cöthen Morgens 6 1/4 u.; b) nach Frankfurt a. M. Morgens 6 1/4 u.; c) nach Eisenach, mit Uebernachten daselbst, Vorm. 9 u. Nachm. 2 u.; d) nach Erfurt Abds 6 1/4 u.

Anschlüsse in Erfurt lediglich nach Gestungen Morgens 6 3/4 u. in Eisenach nach Frankfurt a. M. Morgens 5 1/4 u.

- nach Hof über Altenburg (ingl. nach Nürnberg u. München): Personenzüge Morgens 5, Mittags 12 und Nachmitt. 5 u., letzterer Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 6 1/2 u., jedoch nur bis Zwicau und bis Reichenbach. Anschlüsse in Hof: a) nach Nürnberg und nach München Morgens 5 1/2 u.; b) nach Nürnberg u. nicht weiter Nachm. 1 1/2 u.; c) nach Lichtenfels (Güterzug) Nachm. 3 1/2 u.
- nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Bremen, Cöln (Paris), Mecklenburg und Hamburg, beziehend- lich mit Uebernachten in Minden, in Hannover und in Uelzen: Personenzug Morgens 6 1/2 u.; Güterzug Morgens 7 1/2 u.; Personenz. Mittags 12 u. Abds 5 u.; Güterz. Abds 6 1/2 u., letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen, comb. Personen- u. Güterzug 9 1/2 u. Abends. Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/2, Nachm. 2 1/4 u. Abds 7 1/4 u. „ in Magdeburg: a) nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch Paris u. London, durch- gehends direct, Morgens 2 1/4 u.; b) über Potsdam nach Berlin Morgens 6, Vormitt. 10 3/4 u. Abends 5 1/4 u.; c) über Wittenberge nach Mecklenburg u. nach Hamburg Morgens 6 1/2 u. direct, Abends 5 1/2 Uhr aber mit Uebernachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 1/2 u. weiter geht; d) nach Halberstadt und den ad a. genannten Ortschaften Vormitt. 10 3/4 u., mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgens 7 u. auf Cöln weiter geht; e) gleichfalls nach Halberstadt u. Nachm. 4 1/2 u. mit Uebernachten in Uelzen und in Hannover, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 u., ersteren Orts auf Harburg, letzteren Orts auf Bremen weiter geht.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.
 Hermann Krone's Niesen-Daguerreotyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glassalon täglich von 9 Uhr an, Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 fl. bis 50 fl.
Centralhalle:
 Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren- lager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 u. Abends.

Möbels-Magazin vereiniger Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.
Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.
Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.
Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 8—7 U. Abds.

Bekanntmachung.

Zu dem Vermögen Herrn Johann Gottlieb Friedrich Ryffels in Neuschönefeld, Schönefelder Antheils, ist der Concurs-proceß eröffnet worden. Es werden daher alle bekannte und unbekanntere Gläubiger desselben, so wie überhaupt alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an dessen Vermögen zu haben vermeinen, hierdurch geladen,

den 18. Juni 1851,

welcher als Liquidationstermin anberaumt worden ist, unter der Verwarnung, daß sie außerdem von diesem Creditwesen ausgeschlossen und der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden erachtet werden, an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem verordneten Rechtsvertreter, so wie unter sich über die Priorität zu verfahren und binnen 6 Wochen zu beschließen, auch

den 31. Juli 1851

der Bekanntmachung eines Präklusivbescheides, welcher für die Richterferienen Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen, hiernächst

den 16. August 1851

unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche ausbleiben, oder über die geschehenen Vorschläge nicht bestimmt sich erklären, den Beschlüssen der Mehrzahl werden für beitreten erachtet werden, anderweit an Amtsstelle sich einzufinden, die Güte unter sich zu pflegen und wo möglich einen Vergleich abzuschließen, daferne aber ein solcher nicht zu Stande kommen sollte,

den 28. August 1851

der Inrotulation der Acten zum Verspruch und

den 22. October 1851

der Bekanntmachung eines Locationserkenntnisses, welches für die Ausgebliebenen Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu versehen.

Auch haben auswärtige Gläubiger einen Bevollmächtigten am hiesigen Orte zu bestellen.

Königliches Kreisamt Leipzig, am 15. Februar 1851.
Lucius.

Nothwendige Subhaftation.

Das von Carl Gottlob Bohne hinterlassene, mit Nr. 39 des Brandkatasters zu Connewitz bezeichnete Hausgrundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben auf 286 Thlr. gewürdet worden ist, soll wegen Insolvenz des Nachlasses

den vier und zwanzigsten April 1851

im Rathslandgericht subhaftirt und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen werden, was mit Bezug auf die im Rathslandgericht und in dem Gasthose zu Connewitz angeschlagenen Patente hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig den 24. Januar 1851.

Das Rathslandgericht.

Stimmel.

Günther.

Subhaftation.

Das Christian Gottlieb Berger gehörige, mit Nr. 69B des Brandkatasters für Gohlis bezeichnete Hausgrundstück und der dabei befindliche, demselben gehörige Garten, welche unberücksichtigt der Abgaben zusammen auf

1590 Thaler

taxirt worden sind, sollen auf Antrag eines Gläubigers

den drei und zwanzigsten April 1851

im Rathslandgericht zu Leipzig subhaftirt und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen werden, was mit Beziehung auf das im Landgericht und in der Oberschenke zu Gohlis angeschlagene Patent hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig den 23. Januar 1851.

Das Rathslandgericht.

Stimmel.

Günther.

Subhaftation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Herrn Johann Dliert zugehörige, an der Petersstraße allhier sub Nr. 40/766 gelegene Hausgrundstück, welches ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Tilgungsfond auf 51,700 Thlr. geschätzt worden ist,

den 16. Juni 1851

öffentlich Stadtgerichtswegen versteigert werden.

Unter dem Bemerken, daß eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks der im Durchgange des Rathshauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt ist, werden Kauflustige andurch geladen, früh vor 12 Uhr des gedachten Tages zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Leipzig den 3. März 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Steche.

Gustav Körner, St.-G.-Actuar.

Auction.

Mittwoch den 16. d. M., Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen im Entresol des Hintergebäudes in der goldenen Gule am Plauenschen Platz hier ein Billard mit Zubehör, so wie verschiedene, bisher in einer Restauration benutzte, gut gehaltene Mobilien und sonstige Wirtschaftsgegenstände, deren Verzeichniß auf der Expedition des Unterzeichneten, Brühl, Kranich, 2 Treppen hoch, eingesehen werden kann, gegen sofortige Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden.

Adv. Carl Herm. Schopck,

req. Notar.

Versteigerung.

Seute Porcellan-, Steingut- und Thonwaaren-Auction in Wetters Hofe an der Hainstraße. Adv. Hartmann, Notar.

Waarenschränke mit Kästen und Glashüren, andere Schränke, Glas Kästen, Ladentafel u. dergl. kommen morgen früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Zum öffentlichen Aufbote meines Gasthofes „zum Kronprinzen“ hieselbst, in welchem seit langen Jahren die Gastwirthschaft betrieben ist, auch die hiesige Ressource ihr Local zu Bällen u. hat, habe ich einen einmaligen und entscheidenden Aufbotstermin auf den 30. des laufenden April-Monates Morgens 10 Uhr in meinem obengenannten Hause anberaumt. Liebhaber werden dazu eingeladen und können Haus nebst Zubehör jederzeit in Augenschein nehmen, auch die Bedingungen bei mir einsehen.

Greifswald den 9. April 1851.

Julius Engel.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Die in Altona mit 6³/₄ Thlr. zahlbaren Coupons für 1850 werden bei den Unterzeichneten eingelöst.

Dufour Gebr. & Comp., Katharinenstraße Nr. 14.

Die neuen Zinsbogen für die mir bis (mit) 9. April übergebenen Talons von Sächs. 5% St.-Sch.-Scheinen und Sächs. 3¹/₂% Landrentenbriefen können in Empfang genommen werden.

F. W. Steinmüller.

Bekanntmachung.

Der Anfang des Sommercurus der Nicolaischule ist auf den 29. April festgesetzt. Am 28. April findet die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler statt. Anmeldungen solcher sind bis dahin täglich von 11—12 Uhr bei Endesunterzeichnetem mündlich, oder sonst schriftlich zu machen bei

dem Rector Prof. Robbe.

Meine Wohnung ist jetzt Neudniger Straße Nr. 10.

Hugo Lehmann,

Büchsenmacher des 4. Schützenbataillons.

Plafonds u. Zimmer werden gut und schnell gemalt, auch Möbeln holzartig lackirt vom Maler Täubner, Gewandg. Nr. 4.

Sool-Bad Sulza.

(Zwischen Naumburg und Weimar im freundlichen Hmthale an der Thüringer Eisenbahn.)

Durch den Neubau eines Kurbäudes mit seinen Kunstanlagen und Spaziergängen, durch das Entstehen einer Trinkhalle, so wie vieler neuer Badwohnungen ist Sulza in neuester Zeit zu einem sehr angenehmen und dabei billigen Badeort umgeschaffen worden, dessen Ruf sich besonders auf die bewundernswerthen Heilkräfte seiner Quellen, sein gesundes und mildes Klima gründet, durch welche Sulza viele Soolbäder übertrifft. — Besucht war Sulza vergangenes Jahr bereits von über 400 Kurgästen, welche zum großen Theil mit vollster Befriedigung die hiesige Bades- und Trinkkur gebrauchten. — Eröffnet wird das Bad den 15. Mai. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Badearzt Herr Dr. Bogbaum, eben so kann das Schriftchen: „Die Heilquellen und Bäder zu Sulza“ von demselben bezogen werden. **Die Badedirection.**

Das Soolbad Wittekind bei Siebichenstein und Halle

eröffnet seine Saison am 15. Mai, wie in Nr. 99 dieses Blattes näher angezeigt ist. Bestellungen auf frische Füllung des Wittekind-Brunnens, wie Logis, sind an den Besitzer des Bades, S. Zbiele, gefälligst zu richten. **Die Badedirection.**

Meine Schleiferei befindet sich nicht mehr in der Schleifmühle, sondern Thomaskirchhof Nr. 13. **G. G. Graul, Schleifermeister.**

Expedition des Adv. Kaim
vom 15. April an
Brühl Nr. 70, 3 Tr.

Die Pianoforte-Fabrik

von L. J. Schoene,
Königsplatz Nr. 14 — Pl. Windmühlengasse Nr. 7B,
empfehlen sich mit fertigen Pianofortes in Tafelform.
Auch ist ein Pedalflügel zu vermieten.

Das Aufstecken der Vorhänge wird gut und schnell gefertigt. Bestellungen werden angenommen Schuhmacherg. 6, 3 Tr.

Sandschuh-Wäscherei u. Färberei. Sandschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellte Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Gänzlicher Ausverkauf
der Ausschnitt- u. Modewaarenhandlung,
wegen Aufgabe des Geschäfts, von

Aug. Leonhardt, Grimm. Straße, Fürstenhaus, Nr. 15.
NS. Da ich bis Ostern mit dem Lager völlig räumen will, so verkaufe ich von jetzt an zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter dem Fabrikpreise.

Feinste Pariser Herrenhüte
neuester Frühjahrsform, vom feinsten bis zu 2 fl das Stück, auch eine schöne Sorte zu 1 fl 10 kr , sämmtlich auf feinen Filz und wasserdicht gearbeitet, empfiehlt
W. F. Köberlings Hutfabrik unterm Rathhaus Nr. 30.

Pariser Herren-Moden.
Fracks, Röcke und Ueberzieher von 5—20 fl , Beinkleider und Westen von 2—9 fl empfiehlt in großer Auswahl
Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

!!! Fertige Herren-Kleider !!!
nach den neuesten Pariser Façons elegant und solid gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen
S. Conrad Ege, Brühl, Schwabe's Hof.

Das Porzellan- und Steingut-Lager von Carl Heinrich Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27,
empfehlen sich den geehrten hiesigen und auswärtigen Familien zu Ausstattungen mit Tafel-, Kaffee- und Waschk-Servicen in Zwickauer Porzellan, so wie englischem weißen, bedruckten und Roffener Steingut mit Porzellan-Glasur zu den billigsten Preisen.

Das Kleider-Magazin von Peter Huber

am Markt, Barthels Hof Nr. 8,
empfehlen die größte Auswahl eleganter Frühjahrskleider zu sehr billigen Preisen.

Solid gearbeitete lederne

Schultornister für Knaben,

das Stück zu 27 1/2 und 30 Ngr., so wie

lederne Damenkober,

das Stück zu 20, 22 1/2 und 25 Ngr., empfangen und empfehlen

Mantel & Nidel.

Damenkleiderstoffe in großer Auswahl werden billigst verkauft
Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Die Wachswaaren-Fabrik von Carl Heinrich Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27,
empfehlen ihr stets komplett assortirtes Lager von allen Gattungen Wachswaaren, so wie Spermaceti und Stearin-Kerzen zu möglichst billigen Preisen, und kauft zugleich auch fortwährend gelbes Landwachs ein.

Im Herrenkleider-Magazin von S. Seyfath soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, Beinkleidern und Westen, desgl. Confirmanden-Anzüge und Schlafröcke billig verkauft werden Petersstraße Nr. 17.



Billig verkaufe ich eine Partie
ausrangirte Schuhmacherarbeit.

C. G. Bauer.

Mull-Aermel à la grecque, halbe- / stückt und fein gestickt, / Grim. Strasse 2. / bei M. Heike.

¶ **Damen und Kinderhüte** findet man in großer Auswahl sehr billig Kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Möbeldamaste in großer Auswahl neuer Dessins zu niedrigsten Preisen bei **Wilb. Braundorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.**

Seidene Herren-Hals- und Taschentücher in neuem Genre zu sehr niedrigen Preisen empfiehlt **Wilb. Braundorf, Reichstraße 14, 2. Etage.**

Hausverkauf.

Ein in einer der belebtesten Straßen der innern Vorstadt gelegenes Haus, in welchem eine Schenkwirtschaft schwunghaft betrieben wird und welches gegen 300 Thlr. jährlich einbringt, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Adv. Otto Günther, Schloßgasse Nr. 11.

Vortheilhafter Kauf zweier Restaurationen in frequentester Lage der Stadt für einen jungen thätigen Mann, viel Gewinn bringend, können baldigst unter billigen Bedingungen abgelassen werden. Das Nähere Hainstraße im Stern, Bierniederlage.

Zu verkaufen. Das schankberechtigte Grundstück „zu den drei Lilien“ in Reudnitz bei Leipzig steht sofort zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der Schenkwirtschaft zu Stahmeln.

Einige sehr freundlich gelegene Gärtchen mit Brunnen und Obstbäumen sollen schnell und billig verkauft werden. Das Nähere Hainstraße im Stern, Bierniederlage.

Ein Pianoforte ist Tauchaer Straße Nr. 18 b, 4 Treppen zu verkaufen.

Zu verkaufen ist eine Ottomane mit Damast-Ueberzug. Zu erfragen Markt Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schöner Divan mit Rosshaaren gepolstert, fast noch neu, Böttchergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein Kirschbaumner Divan beim Hausmann im goldnen und blauen Stern, Hainstraße.

Zu verkaufen sind Umzugs halber 1 Divan, 1 Bureau, 1 doppelter Kleiderschrank, 1 Brodschrank, 1 Bettstelle, 1 Bettstifte, 1 Küchentisch und große Bilder, Dresdner Str. 26 B. part.

1 große feine **Mahagoni-Bettstelle**, 1 **Doppelpult**, 1 **Chiffonnière**, **Copha**, div. **Hänge- und Wandlampen**, 1 runder hellpolirter **Tisch**, **Commode**, ist zu verkaufen **Kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist eine Ottomane mit Rosshaaren und Damast überzogen, bequem zum Schlafen eingerichtet, für billigen Preis, **Brühl Nr. 62, 3 Treppen rechts.**

Zu verkaufen ist eine noch ganz gute Schleife große Fleischergasse Nr. 2.

Umzugs halber ist ein Kochofen nebst Aufsatz zu verkaufen bei der **Witwe Lorenz** in den Thonbergstraßenhäusern Nr. 53, 1 Tr.

Eine neue englische Drehrolle steht zu verkaufen bei dem Stellmachersmeister **Wöbms** in Eilenburg.

Neue Bettstellen stehen billig zu verkaufen und anzusehen von 8-12 Uhr **Reimers Garten, Lindenstraße Nr. 4 parterre.**

Zu verkaufen ist ganz billig ein fast ganz neuer Ambos mit Stock und 1 Brückenwaage im großen Joachimsthal, Hof links.

Zu verkaufen ist eine große Bodenteller, 1 Tisch, 1 Wäscherhänge und 1 Schränkchen **Erdmannstraße Nr. 2, 2. Etage.**

Zu verkaufen ist ein kleiner 4rädiger, sehr dauerhafter Handrollwagen mit eisernen Achsen. Zu erfragen **Thomaskirchhof** bei **Herrn Sebrmann** im Hotel garni.

Zu verkaufen sind 1 neuer vierräderiger und 1 zweiräderiger Handrollwagen **Pachhofstraße** beim **Stellmachersstr. Reinhold.**

Hühner-Verkauf.

Eine Zucht 1 Jahr alte Hühner stehen zu verkaufen **Poststraße Nr. 16, parterre.**

Zu verkaufen ist eine schöne große Vogelhecke billig **Zeitzer Straße Nr. 9/816, 2 Treppen rechts.**

Ein **Cacadu**, ganz zahm, ist billigst zu verkaufen **Ritterstraße, rothes Collegium, beim Hausmann.**

Zu verkaufen sind ein paar gut abgerichtete Frettchen, Männchen und Weibchen, sehr zahm. Das Nähere **Thonbergstraßenhäuser, linker Hand, 6. Haus** eine Treppe vorn heraus.

Für Blumenfreunde.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich am Dienstag eine zweite Sendung abgeschnittener **Hyacinthen-Blumen** erhalten werde. Der Verkaufsstand befindet sich auf dem Markte, vis à vis Ecke der Hainstraße. Um zahlreichen Zuspruch bittet ganz ergebenst

W. Lenze, Kunst- und Handelsgärtner aus Berlin.

Rothblühende Kastanien,

sehr starke Linden, Kugelacacien, Trauereschen, Ostheimer Strauchkirschen, Pfirschen, Weisenker, Stachelbeeren- und Johannisbeersträucher empfiehlt

F. Mönch, Schwägerichens Garten, Frankfurter Thor.

Neulensenker, von ausgezeichnet schönen Farben gezogen, sind zu haben in **Neufellerhausen Nr. 17** bei **Witwe Anders.**

20 Schock Eschen-Pflanzen, über 4 Ellen hoch, ausgezeichnet schön, verkaufe ich, weil ich den Garten räumen muß, à Schock 12 Ngr. **Thiele, Nicolaikirchhof.**

Zu verkaufen ist gutes körnigtes **Stellmacherholz**, 40 schöne Eichen, in **Großsteinberg vor Grimma** bei **Gottfried Bergmann.**

Die erwarteten

Böhmischen Pechkohlen,

per Scheffel 20 $\frac{1}{2}$, sind wieder angekommen und zu haben in der Kohlenniederlage von **Carl Kast, Schützenstraße Nr. 17.**

Cigarren,

ganz alt und abgelagert, in allen und vorzüglichen Qualitäten, empfiehlt en gros und en detail zu billigen Preisen

Herrmann Peter, Hainstraße Nr. 2.

Schnupftabacke

aus den anerkannt renommirtesten Fabriken, so wie den beliebten Pariser von **Voßbeck & Co.** in Augsburg, empfiehlt en gros u. en detail in frischer Waare **Herrmann Peter, Hainstr. 2.**

Dos Amicos- Cigarren, von Qualität das Beste, was pr. 1000 St. 10 Thlr. geliefert werden kann, empfehlen wir sowohl in $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{4}$ -Kisten, als auch 25 Stück für 7 Ngr. 5 Pf. **G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.**

Mess. Apfelsinen und Citronen

in ausgezeichnet schönen Früchten empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und halben Kisten, so wie im Einzelnen billigst

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Ger. Rhein- und Pomm. Lachs

erhielt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Frische **Weißbierbeken** sind zu haben **Burgstraße Nr. 6.**

Frisch angekommene Hefen empfiehlt **Borna'scher Bierkeller, Petersstraße Nr. 2.** **Witwe Montag.**

Große süße böhmische Pflaumen, die den französischen Katharinenpflaumen nicht nachstehen, offerirt im Ganzen und Einzelnen zu billigem Preis **F. L. Böhr** im Schuhmachergäßchen.

Zu kaufen gesucht wird ein **Instrument zur Daguerreotypie**. Adressen bittet man in der Expedition des Bl. abzugeben, bezeichnet R. S.

7—800 Thlr. werden auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes, mit 152 Steuereinheiten belegtes Hausgrundstück zu erster Hypothek und gegen $4\frac{1}{2}$ procentige Verzinsung zu leihen gesucht. Ingleichen ist ein in der innern Stadt Leipzig befindliches kleines Hausgrundstück, welches sich zur Betreibung bürgerlicher Nahrung eignet, zu dem festen Preise von 5000 Thlr. mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Nicolaisstraße, blauer Hecht, 2. Etage.

600 Thaler werden gegen gute Hypothek an einem Landgrundstücke gesucht durch
Adv. Thieriot,
Kleine Feuerkugel 2 Treppen.

Heirathsgesuch.

Ein junger, nicht unbemittelter Mann von angenehmem Aussehen, welcher sich demnächst zu verheirathen wünscht, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Außer einem Vermögen von 1500 bis 2000 Thlr. wird Bildung und ein guter Character beansprucht, und werden die hierauf reflectirenden geehrten Damen unter Zusicherung der strengsten Discretion ersucht, ihre Adressen gefälligst unter G. G. poste restante Leipzig niederzulegen, worauf sofort nähere Erklärung erfolgen wird.

Sehern, die mit dem Sage des Hebräischen vertraut sind, kann dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei einer preussischen Universitätsstadt nachgewiesen werden. Zugleich wird für dieselbe Druckerei ein Factor gesucht, der selbstständig die technische Leitung der Druckerei zu übernehmen im Stande ist.

Nähere Auskunft ist in der Buchhandlung von **H. Kirchner** zu erhalten.

Gesucht wird für nächste Messe ein Gehülfe, der das Barmener Bandgeschäft genau kennt und gute Zeugnisse beibringen kann. Anmeldungen erbittet man Reichsstrasse No. 43, 1. Etage.

Lehrlingsgesuch. Der Sohn rechtlicher Eltern, welcher die Tischlerprofession erlernen will, kann sich melden bei
A. Schneider, Tischlermeister, Gerbergasse Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Mai ein gewandter Kellnerbursche im Halle'schen Gäßchen Nr. 7.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, bei **Aug. Stichel**, Neumarkt 42.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Laufbursche von 16—18 Jahren, welcher schon in einer Wirthschaft war, Neumarkt Nr. 23 parterre.

Für das Ausland wird sofort eine
Büchlerin als Directrice
gesucht. Bediegene Fähigkeit nach Anforderung des ganzen geschäftlichen Umfangs wird verlangt und dagegen angemessenes Honorar und dauernde Stelle zugesichert. Reflectirende wollen sich im Geschäft von **Th. Kettembeil & Comp.** am Markt melden.

Einige Demoiselles, welche im Zughütenähen geübt sind, finden Beschäftigung bei
Auguste Neumann, Thomasgäßchen im Gewölbe Nr. 2.

Offene Dienste. Gesucht werden zum 1. Mai d. J. ein im Kochen und allen anderen häuslichen Arbeiten wohlverfahrendes Dienstmädchen, ingleichen ein Kindermädchen. Nur mit guten Zeugnissen versehene Personen haben sich deshalb zu melden Lurgensteins Garten Nr. 1, 1 Treppe.

Ich suche den 1. Mai ein ordentliches Dienstmädchen, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Halle'sche Straße,
Gepweins Kaffeehaus.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen als Aufwärterin. Näheres Salomonstraße Nr. 5 b, 2 Treppen links.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Zu erfragen Brühl Nr. 89, im Hofe parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen. Nur solche, die gute Atteste aufzuzeigen haben, werden berücksichtigt. Löhres Platz Nr. 2 parterre links.

Gesucht wird gleich ein starkes, gesundes Hausmädchen mit guten Attesten Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein gewandtes, jedoch einfaches Ladenmädchen, welches schon längere Zeit als solches conditionirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen bei Herrn **Quirin Anton Fischer**, Hainstraße im Stern.

Gesucht wird zum 1. Mai eine wohlverfahrende Köchin. Näheres Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin zu baldigem Antritt von **C. F. Schatz**, Ritterstraße Nr. 44.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Querstraße Nr. 27 C parterre im Eingange rechts.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen Reichstraße Nr. 52 im Gewölbe.

Zum sofortigen Antritt wird eine perfecte Köchin gesucht. Anmeldungen beim **Hausmann Löhres Platz Nr. 1.**

Eine Person in gesetzten Jahren, welche gut mit Kindern umzugehen weiß, wird zu baldigem Antritte zu miethen gesucht Schützenstraße Nr. 24.

Ein Mädchen vom Lande 17—18 Jahre alt, kann sogleich in Dienst treten Petersstraße Nr. 23, 1 Etage.

Ein reinliches stilles Mädchen, das schon gedient hat und etwas kochen kann, auch gute Atteste hat, wird zum 1. Mai zu miethen gesucht Neumarkt, kleine Feuerkugel, im Hofe 3 Treppen, oder im Gewölbe.

Ein nicht zu schwaches, reinliches, fleißiges Dienstmädchen, das auch gut mit Kindern ist, wird gesucht zum 1. Mai Böttchergäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Ein Commis, welcher in einer Colonialwaaren-Handlung (en detail) lernte, vier Jahre in zwei dergleichen Geschäften servirte, sucht zum 1. Juli ein anderweit ähnliches Engagement und bittet er geehrte Zuschriften unter der Chiffre B. H. H. 25 poste restante Leipzig gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein solider, cautionsfähiger junger Mann, welcher im Mühlwesen die Rechnungsführung bereits besorgte, wünscht unter sehr bescheidenen Ansprüchen hier oder in der Nähe eine Stelle als Schreiber, Rechnungsführer u. c. Näheres gefälligst zu erfragen bei dem Herrn **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Ein junger, ordentlicher und rechtlicher Mann, 25 Jahre alt, nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer, Kutscher oder Hausknecht, auch kann derselbe 100 Thlr. Cautions stellen. Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, werden gebeten ihre werthen Adressen kleine Fleischergasse Nr. 17 parterre abzugeben.

Ein Mädchen von auswärts, welches noch nicht gedient, gut schneidern kann, sich aber auch jeder andern häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, mehr auf gute Behandlung sehend, bei einer einzelnen Dame oder bei ein paar stillen, anständigen Leuten zum 1. Juni oder schon zum 1. Mai ein Unterkommen. Gültige Adressen unter S. T. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen, welches als Jungemagd in den ersten Familien Leipzigs gedient hat, wegen ihrer Brauchbarkeit im Platten, Nähen u. dgl. m. die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu baldigem Antritt einen derartigen Dienst als Jungemagd. Näheres bei Hrn. **Steuer-Aufseher Weigel**, Schulgasse 1, 1 Tr.

Ein ordentliches Dienstmädchen, nicht von hier, in der Küche nicht unerfahren und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterziehend, sucht sogleich oder zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 2 Tr. 1. Thür.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 103.)

15. April 1851.

Leipziger Stadttheater.

Das in diesen Blättern veröffentlichte Resultat des Benefizabends zu Gunsten des hiesigen Theaterpensionsfonds zeugt von dem Zubrange, welcher am 10. d. M. die Räume des Theaters füllte, und wir glauben, daß an demselben eben so sehr die Wohlthätigkeit des Zweckes dieser Vorstellung, als der Inhalt des Theaterzettels Antheil hatte. In der That war darin für jede Stufe des Geschmacks Sorge getragen. Wir unsererseits aber freuen uns schon, wenn, seitdem das Unbedeutende die Bretter beherrscht, ein Bedeutendes auch nur beiläufig uns geboten wird. Ein solches ist das Mendelssohn'sche Liederspiel *Heimkehr aus der Fremde*, womit die Vorstellung eröffnet wurde. Fehlt dem zu Grunde liegenden Buche die streng dramatische Handlung, so will es ja auch weiter nichts sein, als ein bescheidenes Idyll, welches erst durch die beigegebene Musik Licht und Bedeutung bekommt. Und welche eine Musik! Man braucht wahrlich kein schulmäßiger Anbeter Mendelssohn's zu sein, um von dieser poetisch-lebendigen Auffassung der Natur und des menschlichen Gemüthes aufs Tiefste ergriffen zu werden, welche um so eindringlicher wirkt, als sie vielfach in den Charakter unserer Volksweisen sich kleidet. Die Auf-führung war in den meisten Stücken sehr gelungen. Frau Gün-ther-Bachmann (des Dorfrichters Nichte) und Herr Wibe-mann (dessen verschollener Sohn) trafen den naiven Ton im Gesang, Spiel und Declamation gleichmäßig richtig; Fräul. Buch (Frau des Dorfrichters) wenigstens im Gesang. Herr Behr (Krämer), in der italienischen Oper, welche das Auftragen greller Farben erfordert, vorzüglich, hatte den echt deutschen Charakter der Mendelssohn'schen Musik zu wenig im Auge, er outrirte mehrfach das Humoristische in seiner Rolle bis zur Karikatur. Der Dorfrichter des Herrn Steinbeck war eine gute Figur. Der Chor dagegen ließ Manches zu wünschen übrig. Als besonders beleidigend für das Ohr bezeichnen wir das fast zur Gewohnheit gewordene Detoniren der Altstimme, welches z. B. in dem zwei-stimmigen Gesang der beiden Glück wünschenden Mädchen bis zur Unerträglichkeit steigerte, und eine vollkommene Störung der beifälligen Stimmung des Hauses zur Folge hatte. — Aus dem Gebiete des Idealen riß das Lustspielchen von Benedix, *Die Eifersüchtigen*, uns in jenes der prosaischen Komik, ver-setzte uns also freilich in eine ganz andre Welt, als in welcher wir zehn Minuten zuvor gewohnt hatten. Allein der Scherz ruft leicht die ihm zusagende Stimmung des Zuschauers hervor, und den an sich höchst ergöglichen „Eifersüchtigen“ gelang dieß im hohen Grade. Die komischen Situationen drängen sich und sind mit sehr gewandter Hand zu immer größerer Steigerung an einander geknüpft. Gewandtes Spiel gab dieser dramatischen Anekdote noch die volle Abrundung, und machte den Beifall, welchen Fräul. Schäfer und Arens und die Herren Lange und v. Dthe-graven erhielten, zu einem wohlverdienten. Auch die kleine Rolle des Herrn Menzel (Bedienter) verdient lobende Erwähnung. Wir bemerken, daß Benedix, wenn schon er stets an den Außen-seiten der Gesellschaft haften bleibt, und in eine Schilderung derselben niemals tiefer eingeht, er doch Decenz und Sittenreinheit nie ver-legt. Weit weniger ist dies der Fall in der Operette: ein *Aben-teurer Karls II.*, Text von Rosenthal, Musik von Hoven,

wie eine Zergliederung des Stoffes leicht nachweisen könnte. Nach Handlung und Musik gehört das Stück zu dem Unbedeutendsten, was die neuere Zeit in diesem Gebiete gebracht hat. Der Stoff ist eine, und zwar der englischen Geschichte entlehnte, Anekdote; die Melodien entbehren der Originalität und sind gleichfalls ent-lehnt. Die Darstellung, recht erfreulich durch die Bemühungen des Herrn Widemann (König Karl II.), des Herrn Behr (Pächter Turriot), der Frau Günther-Bachmann (der aller-liebsten Frau Pächterin), des Herrn Stürmer (Sheriff), ver-mochte gleichwohl das Interesse nicht aufrecht zu erhalten, wie das vor-zeitige Hinwegweilen eines Theiles der Zuschauer (eine Gewohnheit übrigens, welche sich zuweilen dem ruhigeren und theilnehmenderen Theaterbesucher recht unangenehm fühlbar zu machen beginnt) deutlich genug bewies, noch mehr aber das ganz spurlose Vorüber-gehen dieses „Abenteurers.“ — In dem vor Jahresfrist bei uns sehr gern gesehenen Mabelustspiel *Rosenmüller und Finkle* (am 12. d. M.) waren uns neu die Herren Kläger (der alte Kaufmann) und Dees (sein Sohn); der Geldmann, den Ersterer zeichnete, wie der schmucke Cavalier des Letzteren waren gelungene Leistungen. —

Die Thomasschule

hält die diesjährige Dedicationsfeierlichkeit den 16. April. Es werden 12 bisherige Zöglinge derselben zur Universität abgehen, von denen 1 Theologie, 3 Theologie und Philologie, 5 die Rechte, 2 Medicin und 1 Philologie studiren werden. Drei andere, auf auswärtigen Lehranstalten oder durch Privatunterricht zur Univer-sität vorbereitet, haben gleichzeitig mit vorstehenden die diesjährige Maturitätsprüfung mitgemacht. An Michaelis v. J. sind 18 Zög-linge der Thomasschule zur Universität abgegangen. Die Schule zählte von Ostern bis Michaelis 1850 208, von Michaelis 1850 bis Ostern 1851 198 Schüler.

Aus den sonstigen von Herrn Rector Prof. Dr. Stallbaum veröffentlichten Schulnachrichten heben wir hier nur die Notiz heraus, daß Hr. Buchhändler Barth, in dankbarer Erinnerung an seine am 29. October 1800 vom seligen Rector Prof. Rost vollzogene Aufnahme in die Thomasschule, zwei werthvolle, in sei-nem Verlage erschienene Werke mit einem vorausgeschickten latei-nischen Dedicationsgedicht der Thomasschule verehrt hat.

Herr Rector Prof. Stallbaum hat zu der bevorstehenden Schulfeierlichkeit am 16. April und den öffentlichen Prüfungen am 28. April u. ff. Tage durch ein Programm eingeladen, welches eine Fortsetzung seiner früheren Untersuchungen über eine Schrift des griechischen Philosophen Plato enthält.

Leipziger biographischer Erinnerungskalender.

Im April 1802

starb hier Franz Tobias Fupinger, seiner Zeit einer der geschätz-testen Kunststischler in Leipzig, der zahlreiche Arbeiten auf Bestellung auswärtiger Höfe ausführte.

Die Rathhausuhr

ging Montags den 14. April um 7 Uhr Morgens 1 Minute 4 Secunden nach.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Anzeigen.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 6. bis mit 12. April 1851.

Für 8,154 Personen (excl. Berliner Antheil) 5,175 fl 25 kr — 2

„ Güter excl. Post- und Salzfracht, 5,120 = 2 = —

Magdeburger und Berliner Antheil . 5,120 = 2 = —

Summa 10,295 fl 27 kr — 2

Als Eintriker empfiehlt sich

J. Müllich, Petersstraße, Stadt Wien 3 Treppen.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, das in der Küche u. weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei solider Behandlung so bald als möglich ein Unterkommen. Adressen C. R. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein solides fleißiges Mädchen sucht zum 1. Mai d. J. einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Das Nähere Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft in Diensten steht, im Nähen, Waschen und Platten der feinen Wäsche und im Serviren geübt ist, sucht Verhältnisse wegen zum 1. Mai oder Juni einen Platz. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, welches jetzt noch im Dienst ist, sucht sogleich bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst; gute Atteste liegen vor. Zu erfahren Grimma'sche Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 1. Mai einen Dienst als Jungemagd oder zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 34, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. Mai oder Juni eine Stelle in einer anständigen Familie entweder zur Hülfe der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder oder als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame.

Gefällige Offerten bittet man unter E. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd, und kann dieselbe sogleich oder zum 1. Mai anziehen. Zu erfragen bei August Seiffert, Gerbergasse Nr. 23.

Ein solides Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Mai einen Dienst; sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn.

Zu erfragen Querstraße Nr. 5 parterre rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, sogleich oder den 1. Mai. Näheres zu erfahren Weststraße Nr. 1656, 4 Treppen.

Ein arbeitsames Frauenzimmer sucht Aufwartung, oder Waschen und Scheuern. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 1, 3 Tr.

Eine gesunde Amme, welche von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht sofort ein Unterkommen. Zu erfragen Inselstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird Wäsche in und außer dem Hause unter billiger und pünktlicher Bedienung Brühl Nr. 35, in Herrn Fährers früherem Logis, bei Friederike Krause.

Wohnungsgesuch.

Eine elegant eingerichtete herrschaftliche Wohnung von 4—5 Stuben nebst Zubehör wird im neuen Anbau oder mit der Aussicht auf die Promenade für Michaelis gesucht. Adressen bittet man bei Frn. Gustav Nus, Grimma'sche Straße abzugeben.

Ein mittelgroßes Gewölbe, in der Grimm. Straße oder am Markte gelegen, wird von Johannis oder Michaelis d. J. an zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter F. L. # 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis im Preise von 30—36 Thlr. Adressen beliebe man in der Weinhandlung Dresdner Straße Nr. 1 abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von pünktlich zahlenden Leuten zu Johannis zu 40—70 # in der Nähe der Fleischergasse mit Promenadenansicht. Adressen niederzulegen Hainstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Ein kleines Logis für eine ruhige, kinderlose Familie, in der Dresdner oder Marien-Vorstadt, im Preise von 30—50 Thlr., wird sogleich oder zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen sind R. 7. poste restante abzugeben.

Ein paar pünktlich zahlende, anständige junge Leute suchen sofort zu beziehen eine Wohnung von 1 oder 2 Stuben nebst Zubehör ohne Möbel, oder eine dergleichen mit guten Möbeln und guten Betten, in innerer Stadt oder an der Promenade, höchstens 2 Treppen hoch. Adressen abzugeben Thomaskäthen Nr. 8 parterre.

Gesucht wird sogleich von einem soliden Frauenzimmer ein kleines Logis, aus Stube, Küche und Kammer bestehend, im Preise von 20—24 Thlrn. Adressen sind abzugeben beim Restaurateur Herrn Blöding, Gewandgäßchen Nr. 1.

Gesucht wird ein Logis zum Betrieb eines Victualien-Geschäfts, Stadt oder innere Vorstadt, gleich oder zu Johannis. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Neubleur Kottberger, Brühl Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis in der innern Stadt oder Vorstadt, welches sogleich oder nach dem Feste zu beziehen ist. Adressen bittet man gefälligst abzugeben Petersstraße, Hohmanns Hof, beim Glasermeister Töpfer.

Gesucht, sogleich oder zu Johannis zu beziehen, wird ein freundliches Familienlogis in der Stadt im Preise von 75 bis 100 Thlr. Adressen gefälligst mit R. H. # in der Exp. d. Bl.

Gesucht. Ein Familienlogis pr. Michaelis von 3—4 Stuben und Zubehör. Adr. Exped. d. Bl. S. N. K. unter Preisangabe rc.

Gesucht wird im Brühl ein Gewölbe im Preise pr. Messe bis 50 Thlr. Adressen erbittet man Brühl Nr. 83.

Gesucht wird von zwei ledigen Herren eine möblierte Stube in oder außerhalb der Stadt, Preis bis 30 Thlr., wo möglich aber mit Hausschlüssel. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Frauendorf, Fleischwöhlr. im Fürstenhaus in der Grimm. Str.

Gesucht wird von einer stillen und ordentlichen Familie für Michaelis eine lichte, sonnige Wohnung von 4 bis 5 Stuben, nicht höher als 2 Treppen, wo möglich mit Gärtchen und nicht sehr entfernt vom Thomasthore, Preis 150 bis 200 Thlr.

Adressen an A. B. X. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine 3. oder 4. Etage auf dem Neumarkt oder Grimma'schen Straße, bestehend aus 3—4 Stuben, wird zu Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht. Adressen L. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu Michaelis wird ein Familienlogis zu circa 5 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör, nicht höher als 2 Treppen (auch wo möglich Garten), in der Nähe des Schlosses gesucht. Preis von 180 bis 200 #. Adressen werden erbeten unter Chiffre K. v. H. beim Casernen-Hausmann abzugeben.

Messvermietung.

Eine geräumige, achtsenstrige Erkerstube in bester Messlage nebst Schlafstube, zu einem Verkaufslocale en gros geeignet, ist für die Messzeit zu vermieten. Näheres ist zu erfahren Grimma'sche Straße Nr. 15, 2. Etage.

Messvermietung. Brühl Nr. 74, 3. Etage mehrere schöne Stuben vorn heraus.

Vermietung.

Kleine Fleischergasse Nr. 23 ist ein Gewölbe für die Dauer der bevorstehenden Messe oder auf längere Zeit als Niederlage zu vermieten. Näheres in der Restauration bei Rob. Pfod.

Vermietung. Ein Logis in der 2. Etage von 3 Stuben und Zubehör ist Johannis zu beziehen Katharinenstraße Nr. 21. Zu erfragen 1 Treppe.

Eine nobel eingerichtete 2. Etage am schönsten Theile der Promenade, bestehend aus 7 Stuben nebst Zubehör, und welche zu Johannis oder Michaelis bezogen werden kann, ist für 400 # zu vermieten beauftragt Theodor Fischer, Local-Comptoir für Leipzig, Neumarkt Nr. 40, 2. Etage.

In der Königsstraße Nr. 5 ist die erste große Etage nebst einer Gartenabtheilung sofort oder auch später zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Für die Ostermesse ist ein geräumiges Gewölbe in bester Lage der Hainstraße und eine Hälfte nahe an der Reichstraße in lebhafter Meßlage, so wie mehrere Verkaufslocale in 1. Etagen zu vermieten durch das Agentur-Bureau
von **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines freundliches Logis an kinderlose Leute für 34 Thlr. Rosenthalgasse Nr. 11.

Zu vermieten ist in Plagwitz ein sehr anständig eingerichtetes und schön gelegenes **Sommerlogis** mit Garten.
Näheres durch **Adv. Dähne**.

Zu vermieten ist zu Michaelis, auf Verlangen auch früher, eine große **Bücherniederlage** mit Aufzug 3 Treppen im Rheinischen Hofe, wo der Hausmann nähere Auskunft erteilt.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familienlogis parterre, bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafstube, Küche, Keller nebst Zubehör, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 5.

Zu vermieten und plötzlicher Miethveränderung halber sogleich zu beziehen ist die 4. Etage, enthaltend 7 Stuben und Zubehör, im Brühl Nr. 27 zum Wallfisch. Zu erfragen daselbst beim Besitzer des Hauses.

Neumarkt Nr. 28 ist eine geräumige trockene **Niederlage** billig zu vermieten. Näheres daselbst **1 Treppe**.

Zu vermieten sind zu Johannis d. J. einige Logis mit Werkstätten, für jeden Professionisten passend, ingleichen eine erste Etage, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, mehreren Kammern und Küche. Zu erfragen Wasserkunst Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine möblierte Stube mit oder ohne Schlafkammer, freie Aussicht auf den Turnplatz, für ledige Herren, Holzgasse 4 im Hof quervor 1 Tr. bei Kothe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer mit Möbeln an ledige Herren Markt Nr. 13, 4. Et. vorn heraus.

Restauration zur gr. Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend **Cotelettes oder Zunge mit Allerlei**. **C. A. Mey.**

Heute Schlachtfest, nebst einem ausgezeichnet feinen Töpfchen Delzschauer Lagerbier, wozu ergebenst einladet **C. Paul**, Delzschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Einen halben Thaler

erhält der Ueberbringer eines am 13. April Abends gegen 9 Uhr auf der Chaussee v. Lützschena bis Leipzig von einem Wagen verloren gegangenen grünen Regenschirmes mit weißem Knopf Barfußgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag in der Thomaskirche ein **Summischuh**. Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Verloren wurde am Sonntag den 13. d., von der Promenade nach Lindenau auf den Felsenkeller, ein Cigarrenetui mit Stahlrand, nebst darin befindlicher Meerschaum-Cigarrenspitze. Man bittet, dasselbe Schützenstraße Nr. 11, parterre rechts, gegen Dank abgeben zu lassen.

Verloren wurde ein Gürtel. Abzugeben gegen eine angemessene Belohnung Quersstraße Nr. 12a.

Verloren wurden am 14. April Mittags auf dem Wege von der Magdeburger Eisenbahn bis zur Fleischergasse zwei Documente. Da sie dem Finder von keinem Nutzen sein können, so wird um deren Rückgabe gegen eine angemessene Vergütung an Herrn **Heinrich Schomburgk**, Petersstraße, gebeten.

Freitag den 11. April ist in den Abendstunden ein **dunkelbrauner Pelzkragen** von der Katharinenstraße bis zum Theater verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstr. 14, 3 Tr.

Verlaufen hat sich den 13. April Nachmittags ein junger englischer weißer Hund mit verschnittenem Behänge und Ruthe, auf den Namen Boxer hörend. Wer selbigen in das Johannis-hospitalgut zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Dem Wiederbringer eines am 13. d. M. in der Früh entflohenen Canarienvogels eine Belohnung von 20 Ngr.
Windmühlenstraße, Guttenberg 1 Treppe.

Ein freundliches Familienlogis parterre ist künftige Johannis an stille Leute für 40 Thlr. zu vermieten. Näheres Reudniger Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Familienlogis nebst Werkstatt, passend für Holz- oder Feuerarbeiter, ist von Johannis an zu vermieten in der Reudniger Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Reudnitz, Grenzgasse Nr. 80, ist ein schön möbliertes Logis mit Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren und zugleich auch ein kleines Familienlogis an stille Leute zu vermieten und sofort zu beziehen.

Für ledige Herren ist sogleich zu beziehen eine möblierte Stube Ritterstraße Nr. 22, im Hintergebäude 2 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten für Herren Ritterstr. Nr. 44, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Extrafahrt nach Dresden.

Abfahrt den 20. April früh 1/26 Uhr, Rückfahrt bis mit dem 24. April. Ich bitte die geehrten Teilnehmer die Billets recht bald in Empfang zu nehmen.

C. Hofmann, Johannisgasse Nr. 9.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend **Kabeljau mit Salzkartoffeln und Senfsauce**.

Das **Nürnberger Bockbier** empfehle ich als ausgezeichnet.
J. Bickert.

Großer Meier.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **L. Seilmann**.

Morgen 1/29 Uhr **Speckfuchen** bei **C. Frauendorf**, Fürstenhaus.

Eine junge starke Hühnerhündin, weiß, mit einem dunkeln Fleck über dem rechten Auge, ist Sonntag Nachmittags in Eutritsch abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Neuschönefeld Nr. 7 parterre.

Wie kommt's, daß vor der Zill'schen Restauration nach der Klostersgasse hin ein Sturmsaß auf dem Trottoir aufgestellt ist, während von **Obrigkeitswegen** das Freihalten der Trottoirs anbefohlen worden und beziehendlich durchgeführt werden soll? —

Das Urtheil der **Familie St.**, wenn es eine solche giebt, ist ein sehr vorlautes; denn sie kennt die Verhältnisse **gar nicht**, über welche sie sprechen will. Ihre vermeintliche Kenntniß beruht nur auf gemeinen Unwahrheiten. Fräulein M... glaubt jetzt mehr Ansprüche auf Achtung zu haben, als früher; wenn man ihr dieselbe nicht zu Theil werden läßt, so liegt die Schuld nicht an ihr, sondern lediglich an solchen Menschen, welche nur **Schlechtes** glauben. Heißt das Bildung besitzen, ein junges Mädchen, welches jetzt mehr als je der Unterstützung bedarf, in üblen Ruf zu bringen auf Grund boshafter Lügen? — Die Zukunft wird übrigens gerechter sein, als von einer Seite **gewünscht** wird.

Nachts, ohne Wissen des Mannes sich aus dem Hause zu entfernen, bleibt ein Schandfleck in der Ehe, darum sehe ich mit Verachtung auf die Großmäuler, welche solches und ihre Helfershelfer in Schutz nehmen.
8-13.

Den vier Nachbarn in einer Person zur Nachricht, daß geraupt ist.

Der kleinen **Waschbedenzerbrecherin** gratulirt zu ihrem heutigen **Wiegensfeste** von ganzem Herzen **der Wollkopf**.

Der **Mad. Geld**, (geb. C....) gratulirt zu ihrem heutigen **Wiegensfeste** von ganzem Herzen ein stiller Verehrer.

22 Apr.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Heute den 15. April Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins in Lurgensteins Garten.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Generalversammlung.

* Mittwoch den 16. April Versammlung bei * Morgenstern. * Herrn Pöbler, Klostergasse.

! Dessen Dank dem Geburtshelfer Hrn. Dr. Kollmann für die geschickte und glückliche Entbindung meiner in Todesgefahr schwebenden Frau.
Leipzig den 13. April 1851. Alex. Bebringer.

Im noch nicht erreichten 65. Lebensjahre endete am 12. April ein sanfter Tod das nur dem Wohle ihrer Kinder geweihte Dasein unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Friederike Louise** verw. Archidiaconus **M. Struve**. Nur wer die Selige gekannt hat, wird unsern Schmerz ermessen und uns eine stille Theilnahme nicht versagen.
Leipzig, Plauen und Bremen.

Die Hinterlassenen.

Nach längern Leiden entriß mir der unerbittliche Tod am 13. d. M. Abends in der 7. Stunde meine unvergeßlich theure Frau, **Johanne Christiane** geb. **Weichelt** aus Zittau. Ich betrauer in ihr eine treue Lebensgefährtin und beide Kinder eine gewiß liebende und sorgsame Mutter. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widme ich diese Trauerkunde mit der Bitte um stillen Beileid. Leipzig den 15. April 1851.

Julius Koch, Buchbinder, als Gatte, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gemälde-Verloosung.

Am 29. April wird unsere 3te Gemälde-Verloosung stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt am 25. April und sind bis dahin noch Actien im Preise von Einem Thaler (für 2 Verloosungen gültig) beim Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** am Markt zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins des Kunstfreunde.

Anmeldungen zur

Aufnahme in die Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde

werden nächste Mittwoche und Donnerstag, den 16. u. 17. d. Mts. Abends von 6—8 Uhr im Logenhaus in der Elsterstraße angenommen. Leipzig den 11. April 1851.

Der Vorstand der Sonntagschule.

Singakademie.

Heute Dienstag den 15. April Abends 7 Uhr im gewohnten Locale

Haupt-Chorprobe

zu der bevorstehenden Musikaufführung am Charfreitage.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A). Morgen Mittwoch: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

von Adelson, Staatsrath von Dresden, großer Blumenberg.
Anhalt, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
v. Auersberg, Graf v. Bresburg, St. Breslau.
Busch, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Bremer, Kfm. v. Groneberg.
Buchholz, D. v. Gotha.
Bohmann, Buchhalter v. Graßlig, und
Bernthal, Kfm. v. Hornburg, Palmbaum.
Bischoff, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
Barbey, Negoc. v. Pomy, Stadt London.
Büchner, D. v. Darmstadt, Stadt Frankfurt.
Burmans, Kfm. v. Böhm, Leipsa, Palmbaum.
Bruno, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Pologne.
v. Borcke, Major v. Petersburg, St. Dresden.
Gzerny, Fabr.-Dir. v. Creleben, blaues Ros.
Cohn, Kfm. v. Hornburg, Palmbaum.
Cohn, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.
Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Dyckerhoff, Archit. v. Mannheim, Palmbaum.
Dämmler, Kfm. v. Elberfeld, Brühl 16.
Diemer, Arzt v. Marienberg, Stadt Rom.
Digendorf, Rent. v. Hamburg, S. de Russie.
Erdmann, Kfm. v. Saalfeld, Palmbaum.
Ermel, Gärtner v. Colmar, Stadt Riesa.
v. Einsiedel, Hauptm. v. Gnanstein, Münchner Hof.
v. Einsiedel, Frau v. Helmsdorf, deutsches Haus.
v. Eitelstein, Def. v. Dresden, g. Hahn.
Engelken, Theaterdir. v. Würzburg.
Ernst, Landrath v. Worms, und
Epyler, Kfm. v. Erlangen, Hotel de Pologne.
Fuhrmann, Steuer-Revisor von Borna, Stadt Dresden.

Fischer, Negoc. v. Frankf. a/D., St. Hamburg.
Golle, Gutsbes. v. Ober-Mylau, St. Hamb.
Gebhardt, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Glasen, Kfm. v. Reichenbach, St. Nürnberg.
Guilhammer, Kfm. v. Hamburg, S. de Pol.
Gier, Sand. v. Stavanger, Palmbaum.
v. Görtschen, Rgutsbes. v. Auligk, Münchn. Hof.
Germann, Fabr. v. Chemnitz, Palmbaum.
Gorny, Kfm. v. Odessa, Hotel de Russie.
Heinrich, Def. v. Götting, Stadt Gotha.
Höfler, Frau v. Berlin, Stadt Berlin.
Herzberg, Kfm. v. Königsberg, St. London.
Heidenhaus, Kfm. v. Lüdingen, Kranich.
Hauffe, Tuchmacher v. Pulsnitz, und
Hoffmann, Lithogr. v. Dresden, g. Sieb.
Höfer, Part. v. Dresden, großer Blumenberg.
Jäger, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Job, Lehrer v. Annaberg, Stadt Breslau.
Jordan, Lehrer v. Neukirchen, St. Nürnberg.
Jordan, Kfm. v. Leitschen, Stadt Rom.
Kalinowski, Gutsbes. v. Lemberg, und
Knotowski, Part. v. Warschau, Hotel de Pol.
Lipp, Adv. v. Weimar, Hotel de Pologne.
Lang, Färbereibes. v. Zweibrücken, Palmbaum.
Lange, Buchhldr. v. Naumburg, St. Breslau.
v. Linke, Stud. v. Würzburg, Kranich.
Levin, Rentier v. Berlin, Kopplaz 7.
Marr, Kfm. v. München,
Malherbe, Kfm. v. Lüttich, und
Meyer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Martin, D. v. Würzburg, Kranich.
Mücke, D. v. Halle, Stadt Rom.
Meyer, Frau v. Berlin, Stadt Berlin.
v. Melzner, Def. v. Chemnitz, S. de Russie.

Rudel, Opersänger v. Bremen, g. Hahn.
Otto, D. v. Schneeberg, grüner Baum.
Pollak, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
Paniger, Kfm. v. Mainz, St. Nürnberg.
Rottenberg, Arzt v. Prag, Stadt Hamburg.
Raven, Kfm. v. Magdeburg, und
Rolf, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Reucher, D. v. Rudolstadt, goldner Hahn.
Rothschild, D. v. Darmstadt, St. Frankfurt.
Rofacz, Kfm. v. Pesth, Hotel de Russie.
Röpler, Kfm. v. Breslau, Münchner Hof.
Röncke, Krl. v. Braunschweig, St. Riesa.
Schwarz, Uhrm. v. Grimma, Stadt Riesa.
Sopetoff, Kfm. v. Wiborg, Grimm. Str. 37.
Spring, Kfm. v. Stuttgart,
Sopetoff, Kfm. v. Wiborg, und
Schrader, Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Schag, Kfm. v. Neukirchen, Stadt Nürnberg.
Schmidt, D. v. Götting, Kranich.
Silbermann, Kfm. v. Friesenhausen, St. Lond.
Stendel, Kfm. v. Lublin, Stadt Gotha.
Steiler, Kfm. v. Moskau, und
Schulze, D. v. Uelzen, Hotel de Pologne.
Töpke, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Thranhart, Amtm. v. Büchau, St. Dresden.
Uhden, Stud. v. Breslau, Hotel de Pologne.
Wester, Conduct. v. Mittelkind, goldner Hahn.
Vogel, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Weit, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.
Werther, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Wolff, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Welmfar, Ingen. v. München, Hotel de Bav.
v. Wulf, Gutsbes. v. Paris, Stadt Rom.
Willmann, Stud. v. Würzburg, Kranich.

Druck und Verlag von G. Holz.